

Röm.-kath. Kirchgemeinde
Zürich-St. Konrad
Fellenbergstrasse 231
8047 Zürich

Nr. 122

**Protokoll der röm.-kath. Kirchgemeindeversammlung Zürich-St. Konrad vom
13. November 2022, 11.00 Uhr im Pfarreisaal, Fellenbergstrasse 231, 8047 Zürich**

Vorsitz: M. Koller

Protokoll: C. Otero

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzählerinnen bzw. Stimmzähler
2. Genehmigung des Budgets 2023
3. Diverse Informationen und Varia

Der Präsident, Martin Koller, eröffnet um 11.10 Uhr die Kirchgemeindeversammlung. Er begrüsst alle Anwesenden herzlich und weist darauf hin, dass heute die Versammlung im neu renovierten Saal stattfindet. Besonders begrüsst er die neue Präsidentin des Stadtverbandes Barbara Suter sowie den neuen Präsidenten der Baukommission des Stadtverbandes Jeannot Mutti. St. Konrad sei somit weiterhin im Stadtverband prominent vertreten. Auch begrüsst er die beiden Synodalen R. Wolf und R. Krapf. Er stellt fest, dass die Einladung zur Kirchgemeindeversammlung frist- und formgerecht auf der Webseite von St. Konrad publiziert wurde. Ausserdem wurde diese im Forum und am Anschlagbrett publiziert und in der Kirche verkündet.

Die Unterlagen zu Traktandum 2 waren ab 28. Oktober im Sekretariat aufgelegt sowie auf der Webseite von St. Konrad aufgeschaltet und konnten eingesehen werden.

Das Protokoll der letzten Kirchgemeindeversammlung vom 1. Mai 2022 hat ordnungsgemäss auf dem Pfarreisekretariat aufgelegt. Es ist kein Rekurs dagegen erhoben worden.

Es hat sich entschuldigt: Christine Locher. Die Lernende Irene Pias hat sich auch abgemeldet.

Innert der gesetzlichen Frist sind keine Anfragen oder zusätzlichen Geschäfte eingereicht worden.

Es wird keine Änderung der Traktandenliste verlangt.



1. Wahl der Stimmzählerinnen/Stimmzähler

1.1. Vorgeschlagene und gewählte **Stimmzähler**:

- Herr Gérard Gstädtner, In der Breiti 9, 8047 Zürich
- Herr Marcel Barth, Sackzelg 14, 8047 Zürich

1.2. Es sind **66 Stimmberechtigte** und **5 Gäste**, also total **71 Personen** anwesend. Das absolute Mehr beträgt **34**.

1.3. Das Stimm- und Wahlrecht wird von niemandem bestritten.

2. Genehmigung des Budgets 2023

2.1. Die Kirchengutsverwalterin Barbara Suter unterbreitet das sorgfältig ausgearbeitete Budget 2023, das sich auf die Vorgaben des Verbandes der röm. kath. Kirchgemeinden der Stadt Zürich stützt.

Leider habe sich die Kantonalkirche gegen den Teuerungsausgleich entschieden und der Verband passt sich dem an. Deshalb sei es umso wichtiger, dass im kommenden Jahr die Mitarbeitenden wieder einen Stufenanstieg erhalten. Der Kanton habe empfohlen zwei Stufenanstiege zu gewähren anstelle des Teuerungsausgleiches, was der Verband ablehnt.

Auf dem Konto **Behörden und Verwaltung, Gottesdienst** sowie im Bereich **Diakonie und Seelsorge** entspricht das Budget in etwa dem Vorjahr.

In der Rubrik **Bildung** fallen die Kosten tiefer aus als letztes Jahr. Es gebe weniger Untiklassen, da die starken Jahrgänge nun in der Oberstufe sind. Aber es werden immer noch stolze 22 Klassen geführt.

Die Ausgaben auf dem Konto **Kultur** entsprechen dem Budget des Vorjahres.

Die Ausgaben im Bereich **Liegenschaften** sind deutlich höher als 2022, da mit höheren Strom- und Heizkosten gerechnet wird. Das Bauprojekt wird bald abgeschlossen sein, weshalb mit den obligatorischen Abschreibungen von 5 Prozent in den kommenden 20 Jahren begonnen wird. Laut Prognosen werden die Abschreibungen Fr. 248'500.– pro Jahr betragen. Aus der Vorfinanzierung dürfen jährlich Fr. 204'600.– entnommen werden. Somit wird die Rechnung wegen des Umbaus künftig jeweils mit Fr. 44'000.– zusätzlich belastet.

Die **Steuerzuteilung** für das 2023 beträgt Fr. 2'866'499.–. Zusätzlich erhalte St. Konrad noch Fr. 61'507.– als Unterstützungsbeitrag STAF 17, die nur noch bis 2025 bezahlt wird. Fr. 666'913.– werden an die Kantonalkirche als Beitrag an die Zentralkasse und als Steuerkraftausgleich für weniger bemittelte Zürcher Kirchgemeinden bezahlt.

ll
o

Die **Zinsen** werden im Jahr 2023 zurückgehen, da eine Obligation bei der Baugenossenschaft Sonnengarten aus Liquiditätsgründen nicht mehr erneuert wurde, um die laufenden Baurechnungen zu bezahlen.

Der Voranschlag 2023 schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 166'193.–.

Sie weist darauf hin, dass seit der Einführung von HRM2 keine Rückstellungen für künftige Bauten gemacht werden dürfen, wenn kein Bauprojekt angestrebt oder aktuell gebaut wird. Das heisst, dass der Beitrag von rund Fr. 250'000.–, den die Kirchgemeinde jeweils vom Verband röm. Kath. Kirchgemeinden für künftige Bauten erhält, nicht zweckgebunden gebucht werden kann. Dieser Betrag ist in den Steuereinnahmen integriert. Wenn nun ein Ertrag von rund Fr. 170'000.– erzielt wird, müssten die Fr. 250'000.– abgezogen werden, um mit den früheren Zahlen (vor der Einführung von HRM2) verglichen werden zu können. Dies würde zu einem Minus von Fr. 80'000.– führen. Da aber gerade gebaut wurde, ist das kein Problem, weil keine grossen Reserven für künftige Bauten gebraucht werden.

Was jedoch ins Gewicht fallen wird, ist die Auszahlung der Sondersteuerzuteilung von Fr. 61'500.–. Im Moment ist ein genügend grosses Polster vorhanden, weshalb man sich noch keine Sorgen machen muss. Das Budget ist vernünftig aufgestellt und entspricht mehr oder weniger dem Vorjahr. Das heisst, es gibt keine grossen Änderungen oder Übertreibungen.

- 2.2. Zum Budget werden keine Fragen gestellt. M. Koller dankt B. Suter für die Erläuterung des Budgets. Er weist darauf hin, dass das aktuell relativ hohe Eigenkapital durch die noch offenen Baukosten wieder reduziert werden wird. Wegen der künftigen Steuerrückgänge wird weiterhin am Sparkurs festgehalten, um genügend Reserven mit dem Eigenkapital sicherzustellen. Es wird auch dieses Jahr davon ausgegangen, dass die Delegiertenversammlung des Stadtverbandes vom 22. November den Steuerfuss unverändert auf 10% belassen wird.

Die RPK hat das Budget geprüft und zuhanden der heutigen Versammlung verabschiedet. Er erteilt der RPK-Präsidentin Alexandra Kuster Stroh das Wort.

- 2.3. Die Präsidentin der Rechnungsprüfungskommission, Alexandra Kuster Stroh, berichtet, dass die RPK das Budget 2023 geprüft und genehmigt habe.
- 2.4. Die RPK und die Kirchenpflege beantragen das vorliegende Budget 2023 zu genehmigen.
- 2.5. Es werden keine Fragen gestellt. Zum Budget 2023 wird keine Diskussion gewünscht und es wird offen abgestimmt.
- 2.6. Die Versammlung **genehmigt das Budget 2023 einstimmig.**
- 2.7. M. Koller dankt besonders der RPK für die sorgfältige Prüfung, Barbara Suter sowie Solendy Greif, die Rechnungsführerin des Stadtverbandes. Er weist darauf hin, dass das Budget auf der Webseite von St. Konrad unter der Rubrik «Amtliches/ Kirchgemeindeversammlung» aufgeschaltet ist.



3. Diverse Informationen und Varia

- 3.1. M. Koller berichtet, dass der Informationsteil der Etappe 2 der baulichen und energetischen Sanierung des Pfarrhauses und Pfarreizentrum von Jeannot Mutti, Präsident Baukommission, zusammengestellt wurde.
- 3.2. Der Präsident berichtet unter Varia, dass zurzeit das Verfahren für die Synodalenwahlen 2023-2027 läuft. Als Wahlvorschlag sei der Synodale Roman Krapf der Stadtkanzlei eingereicht worden. Weiter erläutert er, dass aufgrund der unter 6000 gesunkenen Mitgliederzahl, St. Konrad nur Anspruch auf einen Synodalen hat.
- 3.3. Es sind keine weiteren Anliegen aus der Versammlung vorhanden, weshalb er das Wort J. Mutti übergibt.
- 3.4. J. Mutti berichtet ausführlich über den Verlauf der Bauarbeiten und den Liefer-schwierigkeiten. Trotzdem konnten per 1. November die meisten Räume im Pfarreizentrum in Betrieb genommen werden. Die Kälteanlage wird erst ca. März installiert, da die Bewilligung des Umwelt- und Gesundheitsschutzes Zürich erst Ende Oktober eingetroffen ist.
- Er informiert besonders über die Brandschutzmassnahmen wie die neuen Notausgangstüren, Erweiterung der Treppe zwischen Pfarreizentrum und Letzigraben 159, einen Treppenaufgang aus dem Bastelraum, die Sicherheits- oder Notbeleuchtung zum gefahrlosen Verlassen des Gebäudes, eine Rauch- und Wärmeabzugsanlage, den Ersatz der Signaletik des Fluchtweges und die zentral gesteuerte Sicherheitsbeleuchtung.
- Weiter informiert er über die Ausstattung aller Leuchten im Zentrum mit LED. Diese sind im Foyer und Saal über die DALI-Steuerung steuerbar.
- Im kleinen, wie auch im grossen Saal wurde die Audio-/Video-Technik vollständig ersetzt. Es gibt neu zwei Betriebsmodus, einen einfachen und einen Profi-Modus. Der Profi-Modus wird nur von ausgebildeten Mitarbeitern bedient. Den einfachen Modus können alle, die Musik aus CD oder über Mobiltelefon abspielen oder eine Präsentation mit dem Beamer darstellen wollen benutzen.
- Auch berichtet er über die neue Lüftung im grossen Saal, die aktuell nicht so läuft, wie es sich die Baukommission vorstellt. Es sind Optimierungen an der Steuerung nötig.
- In der grossen Küche wurde ein Combi Steamer installiert, der Backen und Dampf-garen vereint, als Ersatz für den grossen Backofen und den Drucksteamer. Auch ein neuer Glaskeramik Herd und ein kleiner Geschirrspüler ist dort finden.
- J. Mutti berichtet über die Neubepflanzung um die Kirche herum sowie der Umbau der Boccia-Bahn in einen Petanque-Platz. Die weiteren Umgebungsarbeiten können erst erfolgen, wenn jene an der Grenze der Nachbarliegenschaft fertiggestellt sind. Im Frühling werden gemeinsam mit dem Nachbar Bäume gepflanzt.
- Vor Kurzem wurde ein Info-Bildschirm im Eingangsbereich des Pfarreizentrums montiert, welcher Auskunft zu den Veranstaltungen und zur Leistung der PV-Anlage gibt.
- Des Weiteren berichtet er, dass die Sanierung mit heutigem Stand ca. Fr. 558'000.– günstiger ausfallen wird. Bei den Umgebungsarbeiten kommt noch einiges auf die Kirchgemeinde zu.

Uo

Danach informiert er ausführlich über die Stromproduktion der Photovoltaik-Anlage im ersten Betriebsjahr. Aufgrund der ausgewerteten Daten von einem $\frac{3}{4}$ Jahr ist die Baukommission zum Schluss gekommen, dass ein Batteriespeicher zur aktuellen Zeit unwirtschaftlich sei. J. Mutti zeigt der Kirchgemeinde eine Stromkostenübersicht, welche einen Benefit von Fr. 9759.– erzielt. Die Investition der PV-Anlage wird vom Verband röm. Kath. Kirchgemeinden finanziert.

- 3.5. M. Koller bedankt sich für den grossen Einsatz von J. Mutti während der intensiven Umbauphase. Die Bauabrechnung werde baldmöglichst der Kirchgemeinde vorgelegt.
- 3.6. Weiter stellt der Präsident im Auftrag von Kathrin Schaller folgende Neueintritte im Pfarrteam vor:
Rita Honold, Katechetin seit August 2022
Irene Pias, Lernende Kauffrau, seit August 2022
Manuela Andolina, Seelsorgerin im GFA Bachwiesen seit Oktober 2022
- 3.7. Die Gemeindeleiterin D. Scheidegger dankt die Anwesenden herzlich, besonders die Kirchenpflege, Gremien, Gruppen und Vereine, welche sich gegenseitig unterstützen. Sie weist auf die herausfordernde Bauphase hin, wo alle am gleichen Strick gezogen haben. Sie informiert über die kommenden Veranstaltungen wie der St. Konradstag vom 19. November. Am 1. Advent wird das Kiewer Bandura-Ensemble Beriska in der Pfarrei zu Besuch sein. Das nächste Jahr werde der Kirchgemeinde nicht langweilig. Sie berichtet, dass der Pastoralassistent T. Ebnetter die Pfarrei per Ende Jahr verlassen wird und er am Sonntagmorgen-Gottesdienst vom 11. Dezember verabschiedet wird. Er wird das Pfarrteam trotzdem gelegentlich als Aushilfe unterstützen.
- 3.8. Der Präsident stellt fest, dass innert der gesetzlichen Frist keine weiteren Anträge und Anfragen eingereicht worden sind.
- 3.9. Der Präsident gibt folgende formelle Mitteilungen bekannt:

Er macht darauf aufmerksam, dass allfällige Einwendungen gegen die Geschäftsführung oder gegen die Durchführung der Abstimmungen bei Kirchgemeindeversammlungen von den Teilnehmenden **sofort erhoben** werden müssen, da sie sonst nicht rekursberechtigt sind. Das ist nicht der Fall.
- 3.10. Das Protokoll liegt ab **Samstag, 3. Dezember 2022** zur Einsicht im Pfarreisekretariat auf.
- 3.11. Der Präsident weist auf die Beschwerde- und Rekursmöglichkeiten nach dem Gesetz über die politischen Rechte, der Kirchenordnung und dem Gemeindegesetz hin. Alle nachfolgenden Rekurse oder Beschwerden sind an die **Rekurskommission der Röm. Kath. Körperschaft des Kanton Zürich** zu richten.

Ho

- 3.12. Bei Beschlüssen zu Sach- und Wahlgeschäften der Kirchgemeindeversammlung kann, von der Veröffentlichung an gerechnet, wegen Verletzung von Vorschriften über die politischen Rechte oder ihre Ausübung **innert 5 Tagen** und im Übrigen wegen Rechtsverletzungen sowie unrichtiger oder ungenügender Feststellung des Sachverhaltes **innert 30 Tagen schriftlich Rekurs** erhoben werden. Die Rekurschrift muss einen Antrag und dessen Begründung enthalten. Der angefochtene Beschluss ist, soweit möglich, beizulegen. Die Frist beginnt am Tag nach der Veröffentlichung der Beschlüsse auf der Homepage von St. Konrad, am **Dienstag, 15. November** zu laufen.
- 3.13. Die nächste ordentliche Kirchgemeindeversammlung findet am Sonntag, 7. Mai 2023 statt. Er bittet die Anwesenden sich den Termin zu reservieren.
- 3.14. Zum Schluss dankt der Präsident allen für ihr Erscheinen. Sein besonderer Dank gilt dem ganzen Pfarrteam unter Leitung von Daniela Scheidegger und natürlich auch dem Pfarrer Hannes Rathgeb. Er dankt auch allen Anwesende, welche die Pfarrei lebendig halten und sich an der Kirchgemeindeversammlung sowie am Pfarreileben weiterhin aktiv beteiligen. Das gilt besonders auch für seine Kollegen*innen von der Kirchenpflege, RPK und vor allem der Baukommission. Besonderer Dank geht erneut an Jeannot Mutti, welcher die Baukommission äusserst professionell leitet und dieses Jahr eine vollen «Chratten» an Arbeit zu bewältigen hatte. Auch weist er auf das neue Layout der Präsentation hin.

Er wünscht den Anwesenden noch ein paar sonnige Novembertage und dann einen feierlichen Advent. Der Präsident schliesst damit die Kirchgemeindeversammlung.

Schluss der Versammlung: 12.12 Uhr

Zürich, 13. November 2022

Römisch-katholische Kirchgemeinde Zürich-St. Konrad

Der Präsident:



M. Koller

Die Aktuarin:



C. Otero